

Benedikt Reichel, 13. Januar 2010

## Christ-König Kunst in der Kirche / Bastian Pastewka und Dietmar Bär zu Gast

**BOCHUM** Der Wein ist in der Heiligen Messe fester Bestandteil. Bier im Gebetsraum dagegen sehr ungewöhnlich. Gleich zum Auftakt des Kulturhauptstadtjahres setzt die Kunstkirche Christ-König außergewöhnliche Akzente.



Propst Ludwig Foto: Reichel

Ein Jahr lang ist die Christ-König-Kirche kein offiziell sakraler Raum. Sie öffnet sich der Kunst, unterzieht sich selbst dem "Wandel", dem Motto des Kulturhauptstadtjahres. Und serviert zur Eröffnung der ersten Installation Bier und Stullen - "dem Ruhrpott angemessen", wie Propst Ludwig erläutert.

### **Ganz neue Definition**

"Diese Kirche wird eine ganz neue Definition erfahren", sagt Ulrike Schmid, die mit vielen anderen das Kulturjahr in der Kunstkirche Christ-König organisiert hat, ohne auf finanzielle

Unterstützung von Stadt, Land oder dem Bistum zurückzugreifen. Das Programm wird über Bochum hinaus strahlen. Nicht allein Dank zwei sehr prominenter Zugpferde namens Bastian Pastewka und Dietmar Bär.

### **Lesung, Sand und Wald**

Die Schauspieler werden am 6. Juni gemeinsam Kafkas "Verwandlung" lesen. Eine einmalige Premiere, da Bär und Pastewka niemals zuvor zusammen gearbeitet haben.

### **Gedankendrucker im Beichtstuhl**

Daneben wird es zahlreiche Installationen in der Kunstkirche zu sehen geben, die teils bereits durch ihre ausgefallene Idee bestechen. Der Gedankendrucker im Beichtstuhl zum Beispiel: Auf einer Tastatur können Besucher ihre Gedanken eintippen. Der Ausdruck fällt in den Beichtstuhl. "Am Ende des Jahres machen wir die Tür auf und stoßen hoffentlich auf viele Gedanken", sagt Künstler und Mitorganisator Thomas Zehnter.

### **Tonnen Sand werden aus Decke rieseln**

Nol Hennissen wird im April den Kirchenraum mit Sand bedecken. 20 Tonnen werden dafür kontinuierlich aus der Decke rieseln. Die Künstlerin Dorothee Bielfeld stellt im August die Kirchenbänke senkrecht auf, schafft einen Wald im Kirchenraum.

### **Auch weiterhin Gottesdienste**

Gottesdienstfeiern wird es in der Christ-König-Kirche weiterhin geben. Und Propst Ludwig ist gespannt, wie die Gemeinde mit dem Wandel in ihrem vertrauten Kirchenraum umgeht. Für Diskussionen im Vorfeld sorgte bereits die Idee eines Künstlers, seine Farben auf dem Altar zu mischen.